

AUS- UND FORTBILDUNGS- ANGEBOTE 2024

Evangelische Landesarbeits-
gemeinschaft für Suchtfragen in
Niedersachsen



**Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft
für Suchtfragen in Niedersachsen (ELAS)**

Aus- und Fortbildungsangebote 2024

für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Suchthilfe
sowie der beruflichen und betrieblichen Suchtberatung

Veranstalter:

Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Suchtfragen in Niedersachsen (ELAS)
im Diakonischen Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.

Inhalt

- 04 Vorwort
- 06 Informationen über die ELAS
- 08 Ausbildung 2024/2025
- 09 Informationen zur ELAS-Ausbildung
- 12 Inhalte der Ausbildung
- 14 Übersicht der Fortbildungen 2024
- 18 Weniger reden, mehr verstehen...
- 20 Wer nicht wertschätzt, verliert!
- 22 „Unsere Mütter, unsere Väter – unsere Sucht?“
- 24 Selbsthilfekräfte neu entdecken und stärken
- 26 Rückfall und andere Krisen
- 28 Das Gelbe vom Ei
- 30 Leiten und Begleiten von (Selbsthilfe-)Gruppen
- 32 Mit Neugier und Lebendigkeit dem Stillstand in der Selbsthilfe begegnen
- 34 „Ich weiß etwas, was Du (noch) nicht weißt...“
- 36 Anmeldebedingungen
- 41 Anmeldung zur Ausbildung 2024/2025
- 43 Anmeldung zur Fortbildung 2024
- 45 Der Fragebogen – eine Entscheidungshilfe

Vorwort

Liebe Leser*innen,

es ist so weit! Auch für das Jahr 2024 haben wir Ihnen wieder ein interessantes und buntes Seminarprogramm zusammengestellt.

Einige Seminare, die sich 2023 großer Beliebtheit erfreut haben, finden Sie auch im neuen Programm wieder. Daneben bieten wir Ihnen viele neue Themen an.

Unsere Seminare dienen der Selbstreflexion und persönlichen Weiterentwicklung. Es geht um Stress und um die Stärkung unserer Selbsthilfekräfte, um Kommunikation, Wertschätzung und familiäre Bindungen. Auch der Bereich Gruppenleitung ist wieder eines unserer Schwerpunktthemen.

Alle Angebote sind so ausgewählt, dass Sie in der Arbeit als Ehrenamtliche in der Suchtselbsthilfe unterstützt und gestärkt werden können.

Neben den einzelnen Seminaren finden Sie in diesem Programmheft auch das Angebot für die ELAS-Ausbildung „Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe – nach Diakonie-Standards“. Diese Weiterbildung erstreckt sich über den Zeitraum eines halben Jahres. Wenden Sie sich bei Interesse bitte an Ihre zuständige Fachstelle für Sucht und Suchtprävention. Aber auch wir beantworten Ihre Fragen zur Anmeldung und Organisation gern.

Leider war eine Anhebung der Teilnahmegebühren aufgrund der massiv angestiegenen Kosten für Seminarhäuser und Verpflegung in diesem Jahr unumgänglich. Im Vergleich sind unsere Preise dennoch moderat geblieben. Dies ist nur durch die Unterstützung der beteiligten Landeskirchen möglich.

Das aktuelle ELAS-Seminarprogramm finden Sie zum Download auch auf unserer **ELAS-Website** www.elas-niedersachsen.de, auf der Sie sich zu unseren Fortbildungen auch online anmelden können. Sind Sie schon in unserem E-Mail-Verteiler? Dann halten wir Sie gern über unsere aktuellen Veranstaltungen auf dem Laufenden.

Rückmeldungen, Wünsche oder Anregungen zu unserer Fortbildungsplanung sind uns jederzeit willkommen! Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wir hoffen, dass wir mit unserem Angebot Ihr Interesse wecken können und freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Strodtsmann
Geschäftsführerin


Silvia Fischer
Sachbearbeiterin

ELAS-Geschäftsstelle:

Diakonisches Werk
evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.
Ebhardtstr. 3A
30159 Hannover
Tel.: (0511) 3604-288
Fax: (0511) 3604-102

Web: www.elas-niedersachsen.de
Mail: elas@diakonie-nds.de

Die Seminare der ELAS werden durch Mittel des Diakonischen Werkes evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V., der Diakonie im Oldenburger Land, der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover und der EEB-Niedersachsen gefördert.

Die mit  gekennzeichneten Veranstaltungen führen wir in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen und in deren pädagogischer Verantwortung durch.



EVANGELISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
NIEDERSACHSEN

Einige Informationen über die Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Suchtfragen in Niedersachsen (ELAS)

Die ELAS ist ein Fachverband des Diakonischen Werkes evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. In ihr sind die Aktivitäten der Suchthilfe im Bereich des Diakonischen Werkes evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. und der Diakonie im Oldenburger Land zusammengeschlossen.

In der ELAS sind

- 66 ambulante Fachstellen für Sucht und Suchtprävention,
- 19 stationäre, teilstationäre und ganztags-ambulante Suchthilfeeinrichtungen
- sowie zahlreiche Selbsthilfe- und Abstinenzgruppen

organisiert.

In den Suchthilfeeinrichtungen und den Selbsthilfegruppen finden Sie kompetente Ansprechpersonen rund um das Thema Sucht. Über die Hälfte aller Hilfeangebote im Bereich der freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen gehören der Diakonie an. Damit ist die Diakonie nahezu flächendeckend in allen Regionen des Bundeslandes mit Angeboten für Betroffene und deren Angehörige präsent. Die evangelische Arbeit in der Suchthilfe stützt sich auf eine breite Basis engagierter freiwilliger und hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die der ELAS angeschlossenen Selbsthilfeverbände sind insbesondere

- die Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe - Landesverband Niedersachsen - e.V.,
- das Blaue Kreuz in Deutschland - Landesverband Niedersachsen - e.V. und
- das Blaue Kreuz in der evangelischen Kirche e.V. - Landesverband Niedersachsen.

Seit 1975 bildet die ELAS Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die freiwillige Suchthilfe aus und bietet Fortbildungsseminare an. Diese **Aus- und Fortbildungen** werden finanziert durch die Kostenanteile der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, der Fachstellen für Sucht und Suchtprävention, Mittel des Diakonischen Werkes evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. und der Diakonie im Oldenburger Land sowie Zuwendungen der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover und der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen (EEB).

Die Aus- und Fortbildungsangebote der ELAS stehen primär den oben genannten Selbsthilfegruppen zur Verfügung. Aber auch für Interessierte aus der **beruflichen Suchthilfe** und der **betrieblichen Suchtberatung** sind viele Angebote zugänglich.

Darüber hinaus stehen die Angebote der ELAS allen weiteren Interessierten offen, sofern sie die Anmeldebedingungen (s. S. 36) erfüllen.

Ausbildung 2024/2025

Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe nach Diakonie-Standards



632.99	Termine	Seminarbeginn und -ende
1. Seminarwochenende	18.10. – 20.10.2024	Fr. 18.00 Uhr – So. 14.30 Uhr
2. Seminarwochenende	09.11. – 10.11.2024 *	Sa. 11.00 Uhr – So. 14.30 Uhr
3. Seminarwochenende	06.12. – 08.12.2024	Fr. 18.00 Uhr – So. 14.30 Uhr
4. Seminarwochenende	11.01. – 12.01.2025 *	Sa. 11.00 Uhr – So. 14.30 Uhr
5. Seminarwochenende	14.02. – 16.02.2025	Fr. 18.00 Uhr – So. 14.30 Uhr
6. Seminarwochenende	22.03. – 23.03.2025 *	Sa. 11.00 Uhr – So. 14.30 Uhr
7. Seminarwochenende	11.04. – 13.04.2025	Fr. 18.00 Uhr – So. 16.00 Uhr
* Kurzwochenende mit digitalen Lernanteilen (s. S. 9)		

Ausbildungsort:

Denkhaus Loccum e.V.
Hormannshausen 6 - 8
31547 Rehburg-Loccum
Tel.: (057 66) 96 09 - 0
Fax: (057 66) 96 09 - 44
info@denkhaus-loccum.de
www.denkhaus-loccum.de

Ausbildungsleitung:

Sandra Katheiningering und Merle Clasen
Fachstelle für Sucht und Suchtprävention
Drobs Uelzen

Informationen zur ELAS-Ausbildung „Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe nach Diakonie-Standards“

Ziel:

Die Ausbildung vermittelt abstinent lebenden Suchtkranken, Mitbetroffenen und weiteren Interessierten die Informationen und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um Aufgaben als freiwillige Mitarbeiterin und freiwilliger Mitarbeiter in der Suchthilfe zu übernehmen. Diese Ausbildung ist keine berufliche Qualifikation mit formal anerkanntem Abschluss. Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt.

Inhalt:

Die Ausbildung vermittelt den Teilnehmenden Grundkenntnisse über Arten, Ursachen, Verlaufsformen und soziale Folgen der Suchterkrankung sowie über Hilfemöglichkeiten.

Persönliche Voraussetzungen:

Die Teilnahme an dieser Ausbildung setzt Kontaktfähigkeit, Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Auseinandersetzung mit den eigenen Möglichkeiten und Grenzen voraus.

Für die Arbeit mit digitalen Lerninhalten ist der Zugang zu einem internetfähigen Endgerät zwingend erforderlich.

Bei Suchtkranken ist eine **zweijährige Suchtmittelabstinenz**, bei nicht stoffgebundener Sucht ein entsprechender Abstand seit Überwindung der Sucht erforderlich. Bei Partnerinnen und Partnern von Suchtkranken muss ein Zeitraum von zwei Jahren zwischen dem Beginn der Ausbildung und der Überwindung der Sucht durch die Suchtkranke/den Suchtkranken liegen.

Die ELAS-Ausbildung ist 2022 neu konzipiert worden. Seitdem gibt es bei der Vermittlung des Lernstoffs digitale Anteile, die dazu beitragen sollen, Teilnehmende und Seminarleitungen durch verringerte Präsenzzeiten in der Tagungsstätte zu entlasten. Bisher dauerte die Ausbildung sieben lange Wochenenden, im neuen Konzept finden davon drei der sieben Wochenenden verkürzt (von Samstag bis Sonntag) statt. Dazu wird die Plattform Moodle genutzt, die vom Selbsthilfereferat der Diakonie Deutschland für die Ausbildung zur Verfügung gestellt wird. Kleine Lerneinheiten können damit selbstständig und unabhängig von der Gruppe absolviert werden. Natürlich gibt es am Anfang der Ausbildung eine umfassende Einführung in das Programm, das (seien Sie beruhigt!) sehr einfach zu bedienen ist.

Auch bei nicht betroffenen Teilnehmenden wird an den Seminarwochenenden die Bereitschaft zur Abstinenz vorausgesetzt.

Methode:

Die Inhalte werden sowohl eigenständig (digital) erarbeitet als auch in Präsenz in verschiedenen Formen der Gruppenarbeit vermittelt.

- **Die Vermittlung der Inhalte in Präsenz** erfolgt in Anlehnung an die Grundlagen der Themenzentrierten Interaktion (TZI). Im Gegensatz zu frontalen Unterrichtsmethoden soll durch Eigenverantwortung und Beteiligung der Teilnehmenden ein „lebendiges Lernen“ ermöglicht werden.
- **Die Vermittlung der digitalen Anteile** erfolgt über eine Lernplattform der Diakonie Deutschland, die auf der Software Moodle basiert, auf der Arbeitsmaterialien (Texte, Links und Dateien) sowie Lernaktivitäten (Foren, Tests, Aufgaben etc.) bereitgestellt sind, die die Teilnehmenden allein und selbstständig und zu einem Zeitpunkt, der ihnen individuell am besten passt, abrufen können. Die Teilnahme wird dann auf der Plattform registriert, und es ist möglich, sich für diese Teilnahme im Anschluss ein Zertifikat auszudrucken.
- Für die Arbeit auf dieser Lernplattform erhalten Sie am ersten Ausbildungswochenende eine umfassende Einführung durch Ihre Seminarleitung. Im Lauf der Ausbildung wird Ihre Seminarleitung dann stets mit Ihnen vereinbaren, welche Lerninhalte bis zum nächsten Seminarwochenende per E-Learning erarbeitet werden sollen.

Lernen hat auch Verhaltensänderung und Persönlichkeitsentwicklung zum Ziel. Die Ausbildung wird deshalb auch als Persönlichkeitsbildung der freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstanden. Die Reflexion des Rollenverhaltens der Teilnehmenden ist Bestandteil der Ausbildung, ebenso wie die Betrachtung des gruppendynamischen Prozesses in der Ausbildungsgruppe.

Die Unterrichtseinheiten (Theorie) und die interaktionellen Seminarteile (Selbsterfahrung) bilden zusammen eine sinnvolle Einheit.

Wichtig ist auch die gemeinsame Unterbringung der Ausbildungsgruppe in der Tagungsstätte. Dadurch bietet sich die bestmögliche Möglichkeit des Kontaktes und Austausches; sie ist deshalb verbindlich.

Zugang zur Ausbildung:

Die Entscheidung über eine Anmeldung zur Teilnahme erfolgt in der Regel für Mitarbeitende in der freiwilligen Suchthilfe durch die zuständigen Fachstellen für Sucht und Suchtprävention, die die Anmeldung bei der ELAS-Geschäftsstelle vornehmen.

Anmeldeschluss

ist der 17. September 2024. Es empfiehlt sich, die Anmeldung möglichst frühzeitig vorzunehmen, da die Ausbildung in den vergangenen Jahren stets ausgebucht war.

Dauer:

Sieben Wochenendseminare mit insgesamt 120 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten in Präsenz zuzüglich digitaler Lerninhalte.

Finanzierung der Ausbildung:

Die Finanzierung der Ausbildung erfolgt durch

- Zuschüsse der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover,
- Zuschüsse des Diakonischen Werkes evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. und der
- Diakonie im Oldenburger Land,
- Zuschüsse der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen,
- den Eigenanteil, den der oder die Teilnehmende selbst zahlt,
- den Beitrag, den die entsendende Institution entrichtet.

Kosten für die Teilnahme:

siehe Anmeldebedingungen S. 36

Inhaltliche und methodische Verantwortung:

Trägerin ist die Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Suchtfragen in Niedersachsen (ELAS).

Die Inhalte der ELAS-Ausbildung „Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe nach Diakonie-Standards“ entsprechen den Ausbildungsstandards der Diakonie Deutschland - Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. im Arbeitsfeld Suchtselbsthilfe, Zentrum Gesundheit, Rehabilitation und Pflege.

Ausbildungsinhalte

1. Sucht und Gesellschaft: Abhängigkeit im Kontext der Lebensbedingungen

- Die Bedeutung für die und ihre Wechselwirkung mit der Gesellschaft
- Gebrauch/Missbrauch/Abhängigkeit
- Unterschiedliche Ausweichmuster
- Einordnung als Krankheit

2. Formen der Sucht (Beschreibung und Wirkungsweise)

Substanzbezogene Süchte

- Alkohol
- Medikamente
- Nikotin
- Illegale Drogen

Verhaltensbezogene Süchte

- Beschreibung von Essstörungen, pathologischem Glücksspiel, Mediensucht, Beziehungsstörungen, Arbeitssucht u. a.

3. Sucht (Abhängigkeitserkrankungen), Entstehung und Krankheitsbild

Individuelle Entstehungsbedingungen

- Körperliche Faktoren
- Seelische Faktoren
- Soziale Faktoren
- Geschlecht

Krankheitsbild

- Symptome
- Verlauf und Formen der Abhängigkeit
- Folgeerkrankungen

4. Suchtumfeld: Auswirkungen und Wechselwirkungen von Sucht auf/mit

- Partnerschaft/Sexualität
- Familie
- Kinder
- Eltern
- Freunde/Freizeitbereich/soziales Umfeld
- Arbeitsplatz
- Schule

5. Umgang mit der Sucht

Phasen des Ausstiegs

- Aufbau der Motivation zur Auseinandersetzung mit der Sucht
- Veränderungsbereitschaft
- Einsichten und Umsetzung
- Erreichung von Abstinenz/Verhaltensänderung
- Der Umgang mit dem Rückfall
- Die Suchtverlagerung

6. Das Hilfesystem

Vermittlung von Kenntnissen zur Organisation und zu den Strukturen des Suchthilfesystems mit den folgenden Arbeitsbereichen:

- Selbsthilfe
- Niedrigschwellige Hilfeangebote
- Medizinische Hilfen
- Komplementäre Einrichtungen (Heime, betreutes Wohnen usw.)
- Beratungsstellen
- Behandlung und Rehabilitation/Behandlungsverbünde
- Nachsorge
- Prävention

7. Seelsorge als Lebenshilfe

- Reflexion der eigenen Sinn- und Wertbezüge in der Auseinandersetzung mit dem biblischen Menschenbild
- Partnerschaftliche Lebenshilfe auf der Grundlage des Evangeliums
- Fragen nach Schuld und Vergebung, Angst und Hoffnung, Vertrauen und Liebe

8. Der/die freiwillige Mitarbeiter/in

- Motivation für die freiwillige Mitarbeit
- Erwartungen an die freiwillige Mitarbeit
- Reflexion der eigenen Verhaltens- und Wertenormen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte
- eigenes Konsumverhalten
- Selbst- und Fremdwahrnehmung/ Persönlichkeitsstruktur
- Individuelle Fertigkeiten und Fähigkeiten
- Grenzen der Helfertätigkeit
- Fähigkeit zur Empathie und Abgrenzung
- Umgang mit Konflikten
- Formulierung von Fragen, Problemen und Zweifeln
- Stabilisierung, (Selbst-)Gefährdung
- Freiwillige Mitarbeit im Beziehungsgeflecht von Familie, Arbeitsplatz, Gruppe, Kirchengemeinde u. a.
- Rolle als freiwillige Mitarbeiterin/freiwilliger Mitarbeiter im Spannungsfeld von:
 - Nähe - Distanz, Annahme - Ablösung, Möglichkeiten - Grenzen, Macht – Ohnmacht
- Rolle als Ansprechperson im beruflichen Kontext

9. Strukturelle Bedingungen und rechtliche Grundlagen

- Organisation und Struktur der Suchthilfe
- Behandlungsverbund
- Behandlungsformen und -inhalte
- Behandlungsziele
- Datenschutz und Schweigepflicht
- Versicherungsschutz
- Kosten- und Leistungsträger
- Gesetzliche Regelungen der Hilfen für psychisch Kranke und Schutzmaßnahmen, Betäubungsmittelgesetz, Unterbringungsrecht, Jugendschutzgesetz, Nichtraucher-schutzgesetz

10. Die Praxis der freiwilligen Mitarbeit Zielgruppen

- Abhängige
- Gefährdete
- Familie
- Bezugspersonen im sozialen Umfeld
- Spezifische Zielgruppen (z. B. ältere Menschen mit Suchterkrankung, Kinder von Suchtkranken, Eltern abhängiger Kinder)

Aufgabenbereiche

- Vorsorge, Prävention und Nachsorge
- Einzel- und Gruppengespräche (z. B. Motivierende Gesprächsführung)
- Einzel- und Gruppenarbeit (Selbsterfahrung, Rollenspiel, Interaktionsübungen etc.)
- Erstkontakte und Begleitung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Freizeitgestaltung
- Zusammenarbeit mit Fachstellen für Sucht und Suchtprävention, Fachkrankenhäusern, Rehabilitations- und Nachsorgeeinrichtungen, Abstinenz- und Selbsthilfegruppen, Ärzten, Apothekern u. a.

Fortbildungen 2024 für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und Mitarbeitende in der betrieblichen Suchtberatung

16. März 2024

„Weniger reden, mehr verstehen...“

Die Magie der motivierenden
Gesprächsführung

638.276

Drobs Uelzen

Katharina von Bora-Haus
Hasenberg 2
29525 Uelzen
Tel.: (0581) 971895-20
drobs.uelzen@lebensraum-diakonie.de

3. Mai bis 5. Mai 2024

Wer nicht wertschätzt, verliert!

Wie wir andere stark machen und
dabei selbst stärker werden

638.277

Bildungszentrum

Heimvolkshochschule Hustedt e.V.

Zur Jägerei 81
29229 Celle
Tel.: (05086) 9897-0
Fax: (05086) 9897-77
info@hvhs-hustedt.de
www.hvhs-hustedt.de

1. Juni 2024

**Unsere Mütter, unsere Väter –
unsere Sucht?**

638.278

Hanns-Lilje-Haus

Hotel und Tagungszentrum
Knochenhauerstr. 33
30159 Hannover
Tel.: (0511) 1241-698
Fax: (0511) 1241-697
info@hanns-lilje-haus.de
www.hanns-lilje-haus.de



14. Juni bis 16. Juni 2024
**Selbsthilfekräfte neu entdecken
und stärken**

638.279

**Katholische Landvolkhochschule
Oesede**

Gartbrink 5
49124 Georgsmarienhütte
Tel.: 05401 86 68 0
Fax: 05401 86 68 60
info@klvhs.de
www.klvhs.de

10. August bis 11. August 2024
Rückfall und andere Krisen

Handlungsempfehlungen für schwierige
Situationen in der Gruppe

638.280

St. Antoniushaus Vechta

Klingenhagen 6
49377 Vechta
Tel.: (04441) 999 19-0
Fax: (04441) 999 19-19
info@antoniushaus-vechta.de
www.antoniushaus-vechta.de

20. September bis 22. September 2024
Das Gelbe vom Ei

Methodenvielfalt in der Arbeit mit
Selbsthilfegruppen

638.281

Denkhaus Loccum e.V.

Hormannshausen 6 - 8
31547 Rehburg-Loccum
Tel.: (05766) 9609 - 0
Fax: (05766) 9609 - 44
info@denkhaus-loccum.de
www.denkhaus-loccum.de

12. Oktober bis 13. Oktober 2024
**Leiten und Begleiten von
(Selbsthilfe-)Gruppen**

638.282

Ludwig-Windthorst-Haus Lingen

Katholisch-Soziale Akademie
Gerhard-Kues-Str. 16
49808 Lingen
Tel.: (0591) 6102-0
Fax: (0591) 6102-135
info@lwh.de
www.lwh.de

1. November bis 3. November 2024
Mit Neugier und Lebendigkeit dem
Stillstand in der Selbsthilfe begegnen

638.283

Hanns-Lilje-Haus

Hotel und Tagungszentrum
Knochenhauerstr. 33
30159 Hannover
Tel.: (0511) 1241-698
Fax: (0511) 1241-697
info@hanns-lilje-haus.de
www.hanns-lilje-haus.de

15. November bis 17. November 2024
„Ich weiß etwas, was Du (noch) nicht
weißt...“

Wie gebe ich mein Erfahrungswissen weiter

638.284

Bildungszentrum
Heimvolkshochschule Hustedt e.V.

Zur Jägerei 81
29229 Celle
Tel.: (05086) 9897-0
Fax: (05086) 9897-77
info@hvhs-hustedt.de
www.hvhs-hustedt.de

November 2024
ELAS-Selbsthilfetag 2024

für Teilnehmende aus der Suchtselbsthilfe
und Hauptamtliche

Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH

Rehabilitationszentrum St. Leonhard
St. Leonhard 3 (Eingang im Innenhof)
38102 Braunschweig
Telefon (0531) 180 537 20
rehazentrum-braunschweig@lukas-werk.de
www.lukas-werk.de

Thema und Termin der Veranstaltung finden
Sie zu gegebener Zeit auf unserer ELAS-
Homepage www.elas-niedersachsen.de.

Bitte beachten Sie:

Die Anzahl der Plätze in unseren Aus- und Fortbildungen ist begrenzt. **Es ist immer eine Anmeldung notwendig**, mit der Sie sich schriftlich und verbindlich bei uns anmelden. Ein Hinweis auf Besonderheiten, die wir, die Seminarleitung oder die Mitarbeitenden der Tagungsstätte wissen sollten, kann hilfreich und sinnvoll sein.

Anmeldeschluss ist jeweils einen Monat vor Aus- und Fortbildungsbeginn.

Weniger reden, mehr verstehen...

Die Magie der motivierenden Gesprächsführung

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und Mitarbeitende
in der betrieblichen Suchtberatung

März 2024

Seminarleitung:

Sandra Katheininger, Drobs Uelzen

Inhalt:

„Empathisch zu sein, bedeutet, die Welt durch die Augen der anderen zu sehen und nicht unsere Welt in ihren Augen.“

Carl Rogers

Motivierende Gesprächsführung nach Miller und Rollnick ist seit Jahrzehnten nicht wegzudenken aus der Beratungsarbeit. Auch in Selbsthilfegruppen können die motivierende Gesprächsführung und einige ihrer Tricks und Kniffe den entscheidenden Unterschied machen. Empathie ist ein genauso wichtiger Bestandteil wie das aktive Zuhören und das Aufzeigen von Ambivalenzen.

Doch was ist eigentlich Ambivalenz? Was ist aktives Zuhören und wie wendet man das in Gesprächen richtig an? Wann bin ich eigentlich empathisch?

An diesem Tag werden die Grundlagen der motivierenden Gesprächsführung vermittelt. Außerdem werden wir in praktischen Einheiten üben, wie motivierende Gesprächsführung richtig angewendet werden kann. Darüber hinaus stellen wir uns die Frage, in welchen Bereichen sie sinnvoll ist und was all das mit „Szenen einer Ehe“ zu tun hat.





Az.: 638.276

Zeit: 16. März 2024
Beginn: Samstag, 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Ort: Drobs Uelzen – Katharina von Bora-Haus, Hasenberg 2,
29525 Uelzen**

Kosten: 65,00 € für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)
95,00 € für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben
Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)

Wer nicht wertschätzt, verliert!

Wie wir andere stark machen und dabei selbst stärker werden

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und Mitarbeitende
in der betrieblichen Suchtberatung

Mai 2024

Seminarleitung:

Martina Lapins, Dipl. Sozialpädagogin, Psychologische Psychotherapeutin, Uelzen
Gabriel Siller, Beratung, Coaching, Fortbildung; Lüneburg

Inhalt:

*„Menschen stolpern nicht über Berge,
sondern über Maulwurfshügel.“*

Konfuzius

Wertschätzung basiert zu großen Teilen auf Kleinigkeiten.
Wertschätzung bedeutet mehr als Belohnung und Lob.
Wertgeschätzt zu werden ist ein legitimes menschliches Bedürfnis.

Wertschätzung ist eine lebenslange Reise, und es ist nie zu spät, damit anzufangen oder daran zu arbeiten. Sie kann nicht nur das eigene Leben bereichern, sondern auch zu einer positiven Veränderung in Beziehungen und der Gesellschaft beitragen.

Themen an diesem Wochenende:

- Was leitet mich in meinem Leben, welche Leitsätze sind mir wichtig?
- Die fünf Ebenen der Wertschätzung
- Wertschätzende Kommunikation
- Wie machen wir andere stark und werden dabei selbst stärker?





Az.: 638.277

Zeit:

3. Mai bis 5. Mai 2024

Beginn: Freitag, 18.00 Uhr, Ende: Sonntag, 14.30 Uhr

Ort:

**Bildungszentrum Heimvolkshochschule Hustedt e.V.,
Zur Jägerei 81, 29229 Celle**

Kosten:

120,00 € für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)

190,00 € für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben

Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)

„Unsere Mütter, unsere Väter – unsere Sucht?“

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und Mitarbeitende
in der betrieblichen Suchtberatung

Juni 2024

Seminarleitung:

Christa Krimmler

Pädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Suchthelferin, Osnabrück

Inhalt:

Unsere Eltern haben unser Leben stark geprägt, und es ist nicht immer leicht, damit umzugehen. Wir haben neben vielem anderen von ihnen gelernt, wie wir uns in Beziehungen verhalten und wie wir in schwierigen Situationen reagieren, zum Beispiel bei persönlichen Krisen, Krankheit oder Verlust. Und wir haben manchmal von ihnen den Umgang mit Suchtmitteln abgeschaut.

Ganz besonders sind viele unserer Eltern – und auch wir – durch die Folgen der Zeit des Nationalsozialismus und des 2. Weltkriegs geprägt. Diese Folgen sind bis heute spürbar, zum Beispiel durch Schuldgefühle, Schmerz oder mangelndes Selbstbewusstsein.

Wir wollen in diesem Seminar einen intensiven Blick auf diese Elterngeneration und ihre Zeit werfen und auf die „Vermächtnisse“, die so viel mit uns zu tun haben.





Az.: 638.278

Zeit: **Samstag, 1. Juni 2024**
von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Ort: **Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33, 30159 Hannover**

Kosten: **65,00 €** für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)

95,00 € für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben

Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)

Selbsthilfekräfte neu entdecken und stärken

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und Mitarbeitende
in der betrieblichen Suchtberatung

Juni 2024

Seminarleitung:

Steffi Kramer und Nina Kranz

Fachambulanz Sucht Emsland

Diakonisches Werk, Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

Inhalt:

Jeder Mensch hat alle Fähigkeiten, die er braucht, um ein zufriedenes Leben führen zu können. Diese Selbsthilfekräfte werden auch „Ressourcen“ genannt. Leider sind diese Kräfte häufig verschüttet, sodass wir nicht immer darauf zurückgreifen können.

Nachdem wir uns in diesem Seminar einen Überblick verschafft haben, welche Ressourcen uns zur Verfügung stehen und weshalb ihre Aktivierung von so großer Bedeutung ist, werden im nächsten Schritt Methoden vorgestellt, wie diese Ressourcen für uns (wieder) greifbar und somit nutzbar gemacht werden können.





Az.: 638. 279

Zeit: **14. Juni bis 16. Juni 2024**
Beginn: Freitag, 18.00 Uhr, Ende: Sonntag, 14.30 Uhr

Ort: **Katholische Landvolkhochschule Oesede, Gartbrink 5,
49124 Georgsmarienhütte**

Kosten: **120,00 €** für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)
190,00 € für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben
Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)

Rückfall und andere Krisen

Handlungsempfehlungen für schwierige Situationen in der Gruppe

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und Mitarbeitende
in der betrieblichen Suchtberatung

August 2024

Seminarleitung:

Britta Voßkuhl und Claudia Kothe

Fachambulanz Sucht Emsland

Diakonisches Werk, Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

Inhalt:

Rückfälle und andere schwierige Situationen sind Bestandteile der Suchtmittelabhängigkeit. Sucht-Selbsthilfegruppen erleben sie häufig im Gruppenalltag. Die Gruppenleitung und die Gruppe selbst haben die Aufgabe, eine Haltung dazu zu finden. An diesem Seminarwochenende soll es um das Thema Krisen und den Umgang damit gehen. Zum einen sollen theoretische Hintergründe vermittelt werden, wie z. B.

- Was ist überhaupt ein Rückfall?
- Gibt es Warnzeichen für Krisen?
- Was sind Zeichen für psychische Erkrankungen, z. B. Depressionen?

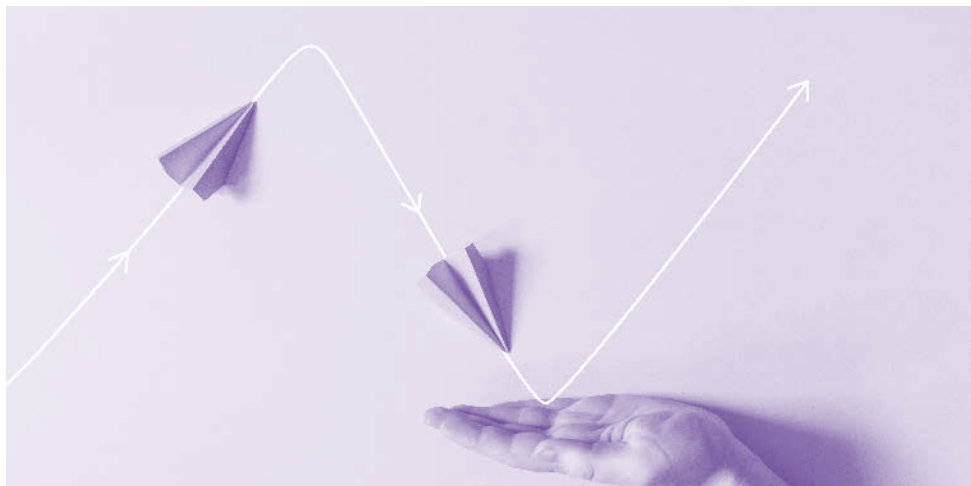
Zum anderen werden Methoden vorgestellt, wie Leitende von Gruppen mit rückfälligen Teilnehmenden umgehen (können) und welche Auswirkungen Rückfälle und andere Krisen für die Gruppe haben, z. B.

- Gibt es einen Notfallplan?
- Wann sind Grenzen erreicht?
- Wie wird die Gruppe geschützt?

Das Seminar soll alle TeilnehmerInnen dazu einladen, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen und eigene Problemsituationen zu reflektieren.

Dieses Seminar wurde bislang unter dem Titel „Rückfall! - Immer wieder?“ geführt und ist inhaltlich durch die Dozentinnen mit neuen Methoden und Übungen überarbeitet worden.





Az.: 638.280

Zeit: 10. August bis 11. August 2024

Beginn: Samstag, 11.00 Uhr, Ende: Sonntag, 14.30 Uhr

Ort: St. Antoniushaus Vechta, Klingenhagen 6, 49377 Vechta

Kosten: 100,00 € für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)

150,00 € für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben

Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)

Das Gelbe vom Ei

Gruppendynamik und Gesprächstechniken in der Arbeit mit Selbsthilfegruppen

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und Mitarbeitende
in der betrieblichen Suchtberatung

September 2024

Seminarleitung:

Sandra Katheininger und Matthias Weißbrod

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention Drobs Uelzen

Inhalt:

Ohne Frage sind Selbsthilfegruppen eine gute Sache! Aber was macht sie eigentlich aus? Was sind die Ressourcen?

Wir wollen die Punkte sammeln, das Profil schärfen und so ein gutes Selbstbewusstsein für die Gruppen entwickeln und üben, dieses zu kommunizieren.

Außerdem wollen wir ein Augenmerk auf die Dynamik in den verschiedenen Gruppen legen, Konflikte erkennen und verstehen. Dabei werden verschiedene Gesprächstechniken theoretisch und praktisch zur Anwendung kommen. Hierbei handelt es sich um verschiedene Ansätze von der Wunderfrage bis zum Rollenspiel.

Dieses Seminar richtet sich vorrangig an Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.





Az.: 638.281

Zeit: 20. September bis 22. September 2024
Beginn: Freitag, 18.00 Uhr, Ende: Sonntag, 14.30 Uhr

**Ort: Denkhaus Loccum e.V., Hormannshausen 6 – 8,
31547 Rehburg-Loccum**

Kosten: 120,00 € für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)
190,00 € für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben
Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)

Leiten und Begleiten von (Selbsthilfe-)Gruppen Basics zu Gruppenprozessen und Methoden

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende und Gruppenleitungen

Oktober 2024

Seminarleitung:

Frauke Beushausen und Nina Lögering

Fachambulanz Sucht Emsland

Diakonisches Werk, Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

Inhalt:

Wir möchten Interessierten einen Einblick in die Basics der Gruppenarbeit anbieten. Dazu gehört z. B. ein gut gefüllter Methodenkoffer, eine passende Rahmung (z. B. Ablauf einer Gruppe) und der Umgang mit Herausforderungen in der Gruppenarbeit.

Das Seminar richtet sich an alle, die mit einer Gruppe arbeiten oder arbeiten wollen. Es ist gewünscht, persönliche Erfahrungen auszutauschen und zu bearbeiten. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, Basics zum Thema Gruppenleitung theoretisch und praktisch zu erfahren, auszuprobieren und das erlernte Wissen in die eigene Arbeit zu übertragen.





Az.: 638.282

Zeit: **12. Oktober bis 13. Oktober 2024**
 Beginn: Samstag, 11.00 Uhr, Ende: Sonntag, 14.30 Uhr

Ort: **Ludwig-Windthorst-Haus, Gerhard-Kues-Str. 16, 49808 Lingen**

Kosten: **100,00 €** für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)

150,00 € für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben

Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)

Mit Neugier und Lebendigkeit dem Stillstand in der Selbsthilfe begegnen

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und Mitarbeitende in der betrieblichen Suchtberatung

November 2024

Seminarleitung:

Jens Keffel, Fachambulanz Sucht Emsland, Meppen

Martina Lapins, Dipl. Sozialpädagogin, Psychologische Psychotherapeutin, Uelzen

Inhalt:

„Wie viele Personen braucht man, um eine Glühbirne zu wechseln?
Eine, aber die Glühbirne muss den Wechsel wollen“
Witz aus den 1980er Jahren

Der Gesprächsstoff scheint erschöpft, die Gruppenstunden ähneln eher Kaffeekränzchen, es kommen keine Neuen mehr - kurz: die Luft ist `raus!

Wir gehen in diesem Seminar folgenden Fragen nach:

- Ist Stillstand wirklich Rückschritt?
- Wie erkennen wir rechtzeitig die Anzeichen für Stillstand?
- Wie aktivieren wir Ressourcen?
- Wollen wir einen Marathon oder einen Sprint?

Gemeinsam begeben wir uns an diesem Wochenende auf die Suche nach Lösungsmöglichkeiten.





Az.: 638.283

Zeit: **1. November bis 3. November 2024**
 Beginn: Freitag, 18.00 Uhr, Ende: Sonntag, 14.30 Uhr

Ort: **Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33, 30159 Hannover**

Kosten: **120,00 €** für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)

190,00 € für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben

Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)

„Ich weiß etwas, was Du (noch) nicht weißt...“ Wie gebe ich mein Erfahrungswissen weiter

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und Mitarbeitende
in der betrieblichen Suchtberatung

November 2024

Seminarleitung:

Martina Lapins, Dipl. Sozialpädagogin, Psychologische Psychotherapeutin, Uelzen
Gabriel Siller, Beratung, Coaching, Fortbildung; Lüneburg

Inhalt:

„Alte Hasen“ kennen ihre Arbeit „aus dem Effeff“. Einiges Wissen, das sie angehäuft haben, können sie gut formuliert im Ordner übergeben oder erzählen. Meistens betrifft dies aber nur das reine Faktenwissen. Das für die Beziehung oftmals entscheidende Erfahrungswissen droht verloren zu gehen.

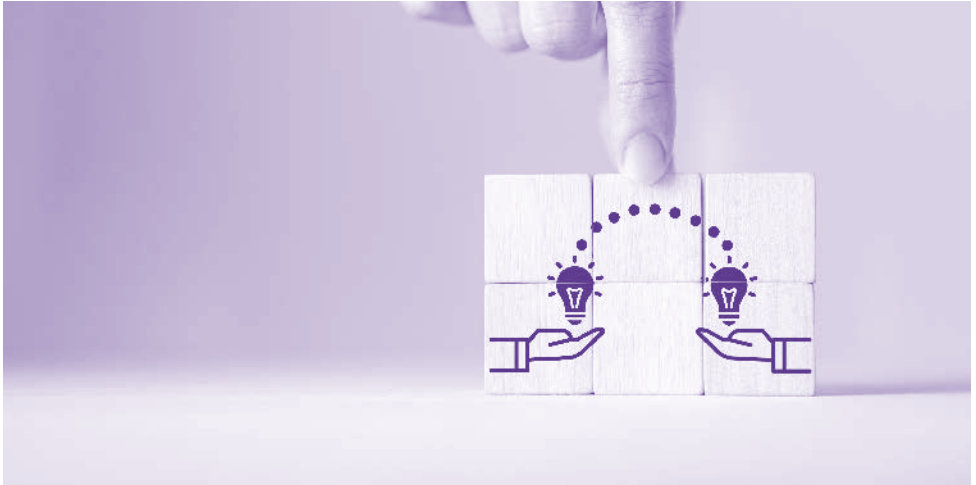
Was also tun, wenn die Gruppenleitung wechselt, die Kollegin in den Ruhestand gehen will oder eine neue Selbsthilfegruppe gegründet werden soll? Wie kann ich mein Wissen, meine Erfahrungen so weitergeben, dass andere davon profitieren können?

Experten wissen nicht nur, was in ihrem (Wissens)Gebiet geschieht oder zu tun ist. Sie wissen vor allem, wie man etwas macht. Sie wissen warum welche Vorgehensweisen wann erfolgreich sind. Die Kunst ist, dies zu vermitteln:

Themen an diesem Wochenende:

- Ich weiß etwas (know-what) - wir entwickeln eine Wissenslandkarte
- Ich weiß, wie es geht (know-how) - welche Methoden gibt es, um Erfahrungswissen zu speichern und es weiterzugeben
- Ich weiß, warum es geht (know-why) - wem und wie stelle ich „kluge“ Fragen
- Ich weiß, wie ich es weitergeben kann (know-how to do) - welche Hemmnisse können bei der Übermittlung von Erfahrungswissen auftreten





Az.: 638.284

Zeit: **15. November bis 17. November 2024**
 Beginn: Freitag, 18.00 Uhr, Ende: Sonntag, 14.30 Uhr

Ort: **Bildungszentrum Heimvolkshochschule Hustedt e.V.,
 Zur Jägerei 81, 29229 Celle**

Kosten: **120,00 €** für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)
190,00 € für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben
Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)

Anmeldebedingungen

Bei Suchtkranken ist eine **zweijährige Suchtmittelabstinenz** – bei nicht stoffgebundener Sucht ein entsprechender Abstand seit Überwindung der Sucht – erforderlich.

Bei Partnerinnen und Partnern von Suchtkranken muss ein Zeitraum von zwei Jahren zwischen dem Beginn der Ausbildung und der Überwindung der Sucht durch die Suchtkranke/den Suchtkranken liegen. Auch bei nicht betroffenen Teilnehmenden wird an den Seminarwochenenden die Bereitschaft zur Abstinenz vorausgesetzt.

Für die digitale Arbeit auf der GVS-Lernplattform mit dem Programm Moodle ist der Zugang zu einem **internetfähigen Endgerät** erforderlich.

1. Kosten für die ELAS-Ausbildung „Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe nach Diakonie-Standards“

1.1 Teilnahmekosten für Mitglieder

Die Teilnahmekosten setzen sich in der Regel zusammen

- a) aus einem Eigenanteil, den der oder die Teilnehmende selbst zahlt, und
- b) aus einem Beitrag, den die entsendende Institution entrichtet.

Entsendende Institutionen sind in der Regel die Fachstellen für Sucht und Suchtprävention, die ihrerseits Interesse daran haben, dass sich ehrenamtliche Mitarbeitende für die Selbsthilfearbeit innerhalb der Fachstelle qualifizieren. Es sind immer die Gesamtkosten der Ausbildung (a + b) zu zahlen.

1.2 Die Ausbildungskosten in Zahlen

Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und der Diakonischen Werke zahlen einen Kostenanteil von EUR 450,00 (ermäßigt EUR 370,00). Ermäßigung für Mitglieder gilt bei ALG II - oder Sozialhilfebezug bei Nachweis gegenüber der Geschäftsstelle. Die **entsendenden Fachstellen** für Sucht und Suchtprävention zahlen einen Beitrag von EUR 425,00 pro Person.

Externe Teilnehmer/innen

Entsendende Institutionen können aber auch externe Selbsthilfegruppen sein, die nicht den Diakonischen Werken zugeordnet sind und Betriebe (betriebliche Suchtberatung). Teilnehmende ohne entsendende Fachstelle für Sucht und Suchtprävention zahlen einen erhöhten Teilnahmebeitrag, da Mitfinanzierungsanteile von Kirche und Diakonie entfallen. Für externe Teilnehmende beträgt der Eigenanteil EUR 1.800,00.

1.3 Übersicht der Kosten:

Beitrag:	1. Mitglieder (regulär/ermäßigt)	2. Teilnehmende aus externen Selbsthilfegruppen und aus Betrieben
Eigenanteil der TN	€ 450,00/ € 370,00	
Fachstellenanteil	€ 425,00	
Gesamtbeitrag	€ 875,00/ € 795,00	€ 1.800,00

Die Kosten der Seminarwochenenden beinhalten Unterkunft (Einzelzimmer) und Verpflegung (vier Mahlzeiten/Tag) sowie die Kosten für das Seminarmaterial.

1.4 Anmeldeschluss für die Ausbildung

ist jeweils einen Monat vor Beginn der Ausbildung. Die Anmeldebestätigung (mit Rechnung, Anreisebeschreibung u. a.) erhalten Sie nach Anmeldeschluss, also einen Monat vor Veranstaltungsbeginn.

Da die Ausbildung in den vergangenen Jahren stets ausgebucht war, empfehlen wir eine möglichst frühzeitige Anmeldung!

1.5 Ausbildungsbestätigung/Zertifikat:

Teilnehmende, die ihre Ausbildung ordnungsgemäß abgeschlossen haben, erhalten ein Zertifikat. Dies erfordert die Teilnahme an mindestens sechs der sieben Seminarwochenenden.

1.6 Rücktritt von der Teilnahme:

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bei Rücktritt innerhalb von 4 Wochen vor Beginn einer Ausbildung und nach Versand der Teilnahmebestätigung werden 150,00 EUR berechnet, falls der Ausbildungsplatz nicht kurzfristig an eine andere Person vergeben werden kann.

1.7 Abbruch der Ausbildung:

Bei Abbruch der Ausbildung wird der gesamte Teilnahmebeitrag berechnet. Eine Erstattung ist nicht möglich.

2. Kosten für die Fortbildungen

2.1 Die Fortbildungskosten in Zahlen

Wochenendseminare:

Freitag bis Sonntag: Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und der Diakonischen Werke zahlen einen Kostenanteil von EUR 120,00 EUR, Teilnehmende aus externen (nicht der ELAS angeschlossenen) Selbsthilfegruppen und aus Betrieben oder Behörden zahlen einen Kostenanteil von 190,00 EUR.

Samstag bis Sonntag: Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und der Diakonischen Werke zahlen einen Kostenanteil von EUR 100,00 EUR, Teilnehmende aus externen (nicht der ELAS angeschlossenen) Selbsthilfegruppen und aus Betrieben oder Behörden zahlen einen Kostenanteil von 150,00 EUR.

Eintagesseminare:

Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und der Diakonischen Werke zahlen einen Kostenanteil von EUR 65,00 EUR, Teilnehmende aus externen (nicht der ELAS angeschlossenen) Selbsthilfegruppen und aus Betrieben oder Behörden zahlen einen Kostenanteil von 95,00 EUR.

Für Mitglieder kann bei nachgewiesenem ALG II- oder Sozialhilfebezug gegenüber der Geschäftsstelle eine Ermäßigung gewährt werden.

2.2 Übersicht der Kosten

Beitrag:	1. Mitglieder (regulär/ermäßigt)	2. Teilnehmer/innen aus externen Selbsthilfegruppen und aus Betrieben
Eintagesseminar	65,00 € / 50,00 €	95,00 €
Wochenendseminar Sa. - So.	100,00 € / 85,00 €	150,00 €
Wochenendseminar Fr. - So.	120,00 € / 100,00 €	190,00 €

2.3 Rücktritt von der Teilnahme

Bei Rücktritt innerhalb von 4 Wochen vor Beginn einer Fortbildung und nach Versand der Teilnahmebestätigung wird der gesamte Teilnahmebeitrag in Rechnung gestellt.

2.4 Selbsthilfeförderung

Über Möglichkeiten der Förderung von Aus- und Fortbildungen durch Ihre Krankenkasse informiert Sie der GKV-Spitzenverband (Bund der Krankenkassen) auf seiner Website <http://gkv-selbsthilfefoerderung-nds.de>. Dort finden Sie u. a. den

- Leitfaden zur Selbsthilfeförderung,
- Kontaktdaten von Ansprechpartnern für die Selbsthilfeförderung,
- Informationen zu Förderkriterien und
- Antragsformulare

Den aktuellen Leitfaden zur Selbsthilfeförderung des GKV-Spitzenverbandes können Sie auch als PDF-Datei bei der ELAS-Geschäftsstelle anfordern.

Weitere Informationen zur Förderung von Selbsthilfegruppen bietet die Seite des Selbsthilfebüros Niedersachsen <http://www.selbsthilfe-buero.de/index.php?id=606>.

3. In eigener Sache

Bitte beachten Sie: die Anzahl der Plätze in den Seminaren ist begrenzt. **Es ist immer eine Anmeldung notwendig**, mit der Sie sich schriftlich und verbindlich bei uns anmelden. Ein Hinweis auf Besonderheiten, die wir, die Seminarleitung oder die Mitarbeitenden der Tagungsstätte wissen sollten, kann hilfreich und sinnvoll sein.

Am Schluss der ELAS-Ausbildung sowie jeder ELAS-Fortbildung verteilt die Seminarleitung einen **Auswertungsbogen**, in dem das Seminar von den Teilnehmenden bewertet werden soll. Die Bewertung erfolgt auf Wunsch **anonym**. Damit wollen wir die folgenden Ziele erreichen:

- ständige qualitative Verbesserungen von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen durch Ihre Rückmeldungen an uns
- Ermittlung von strukturellen Schwachstellen wie beispielsweise im Bereich der Tagungsstätte oder nicht erfüllte Erwartungen im Hinblick auf die Seminarbeschreibung u. a. m.
- Dialog zwischen Ihnen als Seminarteilnehmende und uns, der ELAS

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Mitarbeit!



Anmeldung zur Ausbildung 2024/2025

„Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe nach Diakonie-Standards“

Formular für die entsendende Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Beginn am 18. Oktober 2024 in Rehburg-Loccum

AZ.: 632.99

Für die o. a. Ausbildung melden wir folgende Person an:

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

geboren am: _____

Erwerbstätigkeit: _____

Bitte die folgenden Zeilen ankreuzen/ausfüllen:

<input type="checkbox"/>	Ich bin Mitglied einer Gruppe, die den Diakonischen Werken und der ELAS bzw. einer zur evangelischen Kirche gehörigen Organisation angeschlossen ist: <input type="checkbox"/> Blaues Kreuz in Deutschland e.V., Landesverband Niedersachsen <input type="checkbox"/> Blaues Kreuz in der Ev. Kirche, Landesverband Niedersachsen e.V. <input type="checkbox"/> Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe, Landesverband Niedersachsen e.V. <input type="checkbox"/> andere Organisation: _____
<input type="checkbox"/>	Ich bin Mitglied der Gruppe/Organisation: bitte eintragen!
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich bin Betroffene/r Ich bin Angehörige/r
<input type="checkbox"/>	Ich bin nicht Mitglied in einer zur Diakonie oder evang. Kirche gehörigen Gruppe und bezahle den Anteil von 1.800,00 €.
<input type="checkbox"/>	Ich möchte Folgendes mitteilen (z. B. vegetarisches Essen gewünscht; Handicap, das besonderer Berücksichtigung bedarf, etc.) - bitte eintragen! bitte eintragen!
<input type="checkbox"/>	Ich bin technisch ausgestattet, um die digitalen Lerninhalte der Ausbildung zu bearbeiten (Endgerät mit Internetanschluss vorhanden)
<input type="checkbox"/>	Ich habe den Fragebogen im Anhang dieser Broschüre mit meiner Fachstelle besprochen.

Bitte senden an: ELAS, Ehardtstr. 3 A, 30159 Hannover
 Oder per Fax: **0511 - 3604-102** oder per E-Mail: elas@diakonie-nds.de

Ich bin mit der internen Veröffentlichung meiner Daten (Name, Anschrift, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse) in Form einer Teilnahmeliste und der Weitergabe an die jew. Tagungsstätte und die Seminarleitung einverstanden.

(Diese Einverständniserklärung kann von mir jederzeit widerrufen werden.)

Ggf. streichen.

Den Kostenanteil von EUR 450,00 überweise ich nach Erhalt der Rechnung. Die Anmeldebedingungen erkenne ich an.

Den Kostenanteil von EUR 425,00 überweisen wir nach Erhalt der Rechnung. Die Anmeldebedingungen erkennen wir an.

 Ort/Datum und Unterschrift
 des/der Teilnehmers/in

 Ort/Datum und Unterschrift
 Stempel der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Anmeldung zur Fortbildung 2024

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und Mitarbeitende in der betrieblichen Suchtberatung

<input type="checkbox"/>	16. März 2024 „Weniger reden, mehr verstehen...“	Drobs Uelzen – Katharina von Bora-Haus	AZ.: 638.276
<input type="checkbox"/>	3. Mai bis 5. Mai 2024 Wer nicht wertschätzt, verliert!	Bildungszentrum Heimvolkshochschule Hustedt e.V., Celle	AZ.: 638.277
<input type="checkbox"/>	1. Juni 2024 Unsere Mütter, unsere Väter – unsere Sucht?	Hanns-Lilje-Haus Hannover	AZ.: 638.278
<input type="checkbox"/>	14. Juni bis 16. Juni 2024 Selbsthilfekräfte neu entdecken und stärken	Kath. Landvolkhochschule Oesede/Georgsmarienhütte	AZ.: 638.279
<input type="checkbox"/>	10. August bis 11. August 2024 Rückfall und andere Krisen	St. Antoniushaus Vechta	AZ.: 638.280
<input type="checkbox"/>	20. September bis 22. September 2024 „Das Gelbe vom Ei“	Denkhaus Loccum e.V.	AZ.: 638.281
<input type="checkbox"/>	12. Oktober bis 13. Oktober 2024 Leiten und Begleiten von (Selbsthilfe-) Gruppen	Ludwig-Windthorst-Haus Lingen	AZ.: 638.282
<input type="checkbox"/>	1. November bis 3. November 2024 Mit Neugier und Lebendigkeit dem Stillstand in der Selbsthilfe begegnen	Hanns-Lilje-Haus Hannover	AZ.: 638.283
<input type="checkbox"/>	15. November bis 17. November 2024 „Ich weiß etwas, was Du (noch) nicht weißt!“	Bildungszentrum Heimvolkshochschule Hustedt e.V., Celle	AZ.: 638.284

Alle Eintagesseminare beginnen Samstag, 11:00 Uhr, und enden um 18:00 Uhr.

Alle 2-tägigen Wochenendseminare beginnen Samstag, 11:00 Uhr, und enden Sonntag, 14:30 Uhr.

Alle 3-tägigen Wochenendseminare beginnen Freitag, 18:00 Uhr, und enden Sonntag, 14:30 Uhr.

Kosten bei Eintagesseminaren (inkl. Verpflegung):

65,00 EUR für Teilnehmende der ELAS und 95,00 EUR für externe Teilnehmende.

Teilnahmebeitrag Wochenendseminare Samstag bis Sonntag (inkl. Unterkunft und Verpflegung):

100,00 EUR für Teilnehmende der ELAS und 150,00 EUR für externe Teilnehmende.

Teilnahmebeitrag Wochenendseminare Freitag bis Sonntag (inkl. Unterkunft und Verpflegung):

EUR 120,00 für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und der Diakonischen Werke und EUR 190,00 für externe Teilnehmende (Erläuterungen: siehe Anmeldebedingungen Punkt 2.1

Für die o. a. Fortbildung (bitte ankreuzen) melde ich mich verbindlich an:

Name, Vorname: _____ Geburtsjahr: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Erwerbstätigkeit: _____ Ich bin Betroffene/r

Ich bin Angehörige/r

Zutreffendes bitte ankreuzen/ausfüllen!

<input type="checkbox"/>	Ich möchte Folgendes mitteilen (z. B. vegetarisches Essen gewünscht; Handicap, das besonderer Berücksichtigung bedarf, etc.) - bitte eintragen!
<input type="checkbox"/>	Ich bin Mitglied einer Gruppe, die den Diakonischen Werken und der ELAS bzw. einer zur Diakonie/evang. Kirche gehörigen Organisation angeschlossen ist.
<input type="checkbox"/>	Name der Gruppe/Organisation: Bitte ausfüllen!
<input type="checkbox"/>	Ich bin nicht Mitglied in einer Gruppe, die den Diakonischen Werken und der ELAS angeschlossen ist und bezahle den Kostenanteil für externe Teilnehmende (s. o.)

Ich bin mit der internen Veröffentlichung meiner Daten (Name, Anschrift, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse) und der Weitergabe an die jew. Tagungsstätte und die Seminarleitung in Form einer Teilnahmeliste einverstanden. (Diese Einverständniserklärung kann von mir jederzeit widerrufen werden.) Ggf. streichen. Den Teilnahmebeitrag überweise ich nach Erhalt der Teilnahmebestätigung. Die Anmeldebedingungen erkenne ich an.

Ort/Datum

Unterschrift

Bitte senden an: **ELAS, Ebhardtstr. 3 A, 30159 Hannover**
Oder per Fax: **0511 - 36 04 - 102** oder per E-Mail: **elas@diakonie-nds.de**

Der Fragebogen – eine Entscheidungshilfe

Dieser Fragebogen ist für Sie gedacht, wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, die **ELAS-Ausbildung** „Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe – nach ELAS Standards“ zu beginnen. Er soll Ihnen bei der Entscheidung helfen.

Bitte füllen Sie den Fragebogen zunächst allein aus.

Kreuzen Sie an, was für Sie zutrifft. Bitte lassen Sie keine Frage aus. Dieser Fragebogen ist Grundlage für das Gespräch mit Ihrer Fachstelle.

Der Fragebogen – Eine Entscheidungshilfe für Sie	Ja	Nein
1. Eine Ausbildung betrifft auch die eigene Familie/Lebensgemeinschaft. Haben Sie mit ihnen darüber gesprochen?		
2. Haben Sie bedacht, dass eine solche Ausbildung für die Familie/Lebensgemeinschaft Veränderungen bringen kann?		
3. Neben manchem normalen Termin wird es nun weitere Termine geben. Die Ausbildung dauert bis zu sieben Monate und wird Sie zusätzlich beanspruchen. Haben Sie einen Ausgleich in der Freizeit?		
4. Die Ausbildung wird Sie ganz fordern. Falls Sie z. B. in einer Selbsterfahrungs-/Therapiegruppe sind, haben Sie bereits mit Ihrem Therapeuten gesprochen?		
5. Grundsätzlich können immer persönliche oder berufliche Veränderungen (wie z. B. betriebliche Umstrukturierung, berufliche Fort- und Weiterbildung, Altersteilzeit, Heilmaßnahme etc.) während der Ausbildungszeit eintreten. Glauben Sie, dass Sie trotzdem die Ausbildung fortsetzen können?		
6. Sind alle Ausbildungstermine mit Ihren anderen Verpflichtungen abgestimmt, z. B. berufliche Anforderungen?		
7. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Interessenten die Ausbildung machen, weil sie von der Gruppe/Selbsthilfeverband/ Kirchengemeinde/Fachstelle oder Ihrem Arbeitgeber veranlasst wurden. Möchten Sie diese Ausbildung auch aus eigener Entscheidung machen?		

Der Fragebogen – eine Entscheidungshilfe für Sie	Ja	Nein
8. Sind Sie in einer Selbsthilfegruppe? (Bitte bedenken Sie, dass die Ausbildung keine Alternative zum Besuch einer Selbsthilfegruppe bietet.)		
9. Haben Sie Kontakt zu einer Fachstelle und/oder Selbsthilfegruppe?		
10. Häufig sehen Interessenten im Ausbildungsangebot einen Therapieersatz. Ist Ihnen klar, dass es sich um eine Ausbildung handelt und nicht um eine Therapie?		
11. Die Ausbildung hat zum Ziel, dass Sie als freiwillig Mitarbeitende in der Suchthilfe tätig werden können. Sind die privaten oder auch betrieblichen Voraussetzungen dafür geschaffen?		
12. Es ist hilfreich, während der Ausbildung und im Anschluss daran an Fortbildungsangeboten und Angeboten zur Praxisbegleitung (z. B. Kleingruppentreffen, Fachberatung) teilzunehmen. Sind Sie dazu bereit?		
13. Es gibt Menschen, die dazu neigen, sich zurückzuziehen, wenn sie erleben, wie andere für sich Raum und Zeit beanspruchen. Sie vermeiden eine Auseinandersetzung und gehen mit einer „Wut im Bauch“ nach Hause. Können Sie in ähnlichen Situationen über Ihre Gefühle sprechen?		
14. Abläufe in der Ausbildungsgruppe sind für Sie nicht voraussehbar. Es gibt Überraschungen und die Aufforderung, Neues auszuprobieren. Können Sie sich darauf einlassen?		
15. Suchen Sie das Gespräch, wenn Sie unsicher sind?		
16. Haben Sie Zugang zu einem digitalen Endgerät (PC, Laptop u. dergl.), um an den digitalen Lerninhalten teilzunehmen?		

Auswertung:

Sie können den Fragebogen selbst auswerten.

Jede Antwort mit NEIN deutet möglicherweise darauf hin, dass Sie einen wichtigen Bereich bei Ihrer Entscheidungsfindung übersehen haben.

Dieser Fragebogen basiert auf einer Vorlage der ELAS Hamburg. Vervielfältigung mit Quellenangabe ist gestattet.

Impressum

Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für
Suchtfragen in Niedersachsen (ELAS)

Geschäftsstelle:

Diakonisches Werk

evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.

Ebhardtstr. 3 A

30159 Hannover

Telefon 05 11 - 36 04 - 288

Telefax 05 11 - 36 04 - 102

E-Mail elas@diakonie-nds.de

Internet www.elas-niedersachsen.de

Redaktion

Silvia Fischer

Layout

Büro Schroeder, Hannover

Fotos

Adobe Stock

Druck

Schroeder-Druck, Gehrden



**Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft
für Suchtfragen in Niedersachsen**

Geschäftsstelle

Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.

Ebhardtstr. 3 A

30159 Hannover

Telefon 05 11 - 36 04 - 288

Telefax 05 11 - 36 04 - 102

E-Mail elas@diakonie-nds.de

Internet www.elas-niedersachsen.de